

Ernst Moritz Arndt (1769-1860)

Das Lied vom Rhein an Niklas Becker.

1840.

- Es klang ein Lied vom Rhein
Ein Lied aus deutschem Munde,
Und schnell wie Blitzesschein
Durchflog's die weite Runde,
5 Und heiß wie Blitzesschein
Durchzuckt' es jede Brust
Mit alter Wehen Pein,
Mit junger Freuden Lust.
- 10 Sein heller Wiederklang
Vom Süden fort zum Norden
Ist gleich wie Wehrgesang
Des Vaterlands geworden.
Nun brause fröhlich, Rhein:
15 *Nie soll ob meinem Hort
Ein Welscher Wächter sein!*
Das brause fort und fort.
- Und stärkerer Wiederklang
20 Gleich Pauken und Posaunen,
Gleich kühnem Schlachtgesang
Klingt Welschland durch mit Staunen –
Es klinget. Neue Zeit
Und neues Volk ist da;
25 *Komm, Hoffart, willst du Streit,
Germania ist da.*
- Drum klinge, Lied vom Rhein!
Drum klinget, deutsche Herzen!
30 Neu, jung will alles sein –
Fort! fort die alten Schmerzen!
Der alten Wahne Tand!
Alleinig stehn wir da,
Fürs ganze Vaterland,
35 Jung steht Germania.
(136 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/arndt/gedichte/chap075.html>